

Freie Liste kämpft für Solidarität

«Stillstand durchbrechen» lautet der Wahlslogan der Freien Liste (FL), die sich dem Kampf «gegen den globalen Rechtsrutsch» stellt. Gemäss ihren Idealen widmet sich das Wahlprogramm sowohl der Umwelt als auch der sozialen Sicherheit. Gefordert wird eine Klimaneutralität bis 2040 und ein Ausstieg aus fossilen Energien. Ab 2035 sollen ausschliesslich klimaneutrale Fahrzeuge auf den Strassen verkehren. Bekannt sind die Bestrebungen der Liste, die Stimm- und Wahlberechti-

gung auf breitere Teile der Bevölkerung auszuweiten, sei es mit der Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre, erleichterten Einbürgerungsverfahren sowie der Einführung der doppelten Staatsbürgerschaft. Auch die Trennung von Kirche und Staat soll vorangetrieben werden.

Die weiteren Ziele, für welche sich die FL einsetzt: Faire Löhne, angemessene Renten, bezahlbaren Krankenkassen und erschwinglicher Wohnraum. Konkrete Vorschläge dazu sind verpflichtende Lohn-

gleichheitskontrollen bei Männern und Frauen, ein nationaler Aktionsplan gegen Armut neben erwerbsabhängigen Krankenkassenprämien. Die Freie Liste ist wie die VU für eine Wiedereinführung des Hausärztemodells. Wer die Verkürzung der Arbeitszeit, die Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen, eine viermonatige Elternzeit pro Elternteil sowie die rechtliche Einführung eines dritten Geschlechts befürwortet, wird im Wahlprogramm der FL ebenfalls fündig. (gk)